

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **L**

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 1

Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

IV. Finanzausgleich

**Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen
der Gemeinden**

1963



Bestellnummer L 1/IV/1 - 1 63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorbemerkung	3
Überblick über die Ergebnisse	
1. Einnahmen aus allgemeinen Finanzausweisungen	4
2. Einnahmen aus allgemeinen Umlagen	4
3. Ausgaben für Landesumlagen	5
Tabellen	
1. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus allgemeinen Finanzausweisungen 1963.	6
2. Kassenmäßige Einnahmen der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter aus allgemeinen Finanzausweisungen 1963	8
3. Kassenmäßige Einnahmen aus allgemeinen Umlagen 1963	9
4. Kassenmäßige Ausgaben für Landesumlagen 1963	9
5. Einnahmen aus allgemeinen Finanzausweisungen	10
6. Einnahmen aus allgemeinen Umlagen	10
7. Ausgaben für Landesumlagen	10

Die Zahlen beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne
Stadtstaaten

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Erschienen im Juli 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis 0,50 DM

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung
werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter mit der
Kennziffer L I 2 veröffentlicht

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahre 1963 nach den zusammengefaßten Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen. Daten für die einzelnen Vierteljahre wurden nicht veröffentlicht, weil gerade bei diesen Zuweisungen und Umlagen in besonderem Maße zeitliche Überschneidungen bestehen, die Vergleiche in den Quartalen unmöglich machen.

Dargestellt sind

1. die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus allgemeinen Finanzzuweisungen,
2. die Einnahmen der Bezirksverbände, Landkreise und Ämter aus allgemeinen Umlagen,
3. die gemeindlichen Ausgaben für Landesumlagen.

Nicht dargestellt sind die (verhältnismäßig geringen) gemeindlichen Ausgaben für allgemeine Finanzzuweisungen, ferner die Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden für Umlagen der Landkreise und Ämter sowie der kreisfreien Städte und der Landkreise für Umlagen der Bezirksverbände. Kreisumlage, Amtsumlage und Bezirksumlage werden in der Vierteljahresstatistik nur von der Einnahmeseite her ermittelt.

Abweichend vom Vorjahresbericht¹⁾ sind die Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen - um Doppelzählungen zu vermeiden - netto dargestellt (auch bei den Vergleichszahlen für die Vorjahre). Abgezogen sind die von den niedersächsischen Landkreisen an ihre Gemeinden geleisteten - zum guten Teil aus Mitteln des Landes stammenden - Finanzzuweisungen (1963 insgesamt 42,9 Mill.DM). Diese Beträge sind an den zur Statistik nachgewiesenen Bruttoeinnahmen der Landkreise abgesetzt.

Für Vergleiche mit Vorjahren enthalten die Tabellen 5 bis 7 des Berichtes neben Kassenzahlen auch rechnungsmäßige Angaben (Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik). Sie beziehen sich - anders als die auf die Zahlungseingänge und -ausgänge innerhalb des Kalenderjahres abgestellten Kassenzahlen - auf die Buchungen für das jeweilige Rechnungsjahr (bis 1959 Rechnungsperiode 1. April des betreffenden bis 31. März des folgenden Jahres und Auslaufsmonat, 1960 Rumpfrechnungsjahr, ab 1961 Kalenderjahr und Auslaufsmonat). Die beiden Zahlenreihen unterscheiden sich insbesondere durch die zeitlich andere Zuordnung der Daten des Auslaufsmonats. Bei den Kassenzahlen erscheinen die Beträge der Auslaufsperiode des laufenden Rechnungsjahres regelmäßig erst im folgenden Jahr (also die Beträge der Auslaufsperiode für 1963 erst in den Zahlen für 1964); enthalten sind jedoch andererseits die Daten der Auslaufsperiode des vorangegangenen Rechnungsjahres. Die große Linie der Entwicklung wird durch diese Unterschiede in der Zuordnung des Auslaufsmonats nicht beeinträchtigt.

¹⁾ Vgl. L 1/IV/1 - j 62.

Überblick über die Ergebnisse

1. Einnahmen aus allgemeinen Finanzausweisungen

Insgesamt 4,1 Mrd.DM, das sind 0,5 Mrd.DM (14,8 %) mehr als im Vorjahr, vereinnahmten die Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes (ohne Stadtstaaten) im Kalenderjahr 1963 aus allgemeinen Finanzausweisungen (fast ausschließlich der Länder).

Mit 94,9 Mill.DM spielten innerhalb des Gesamtbetrags die Bedarfsausweisungen nur eine untergeordnete Rolle. Der Hauptteil der allgemeinen Finanzausweisungen waren mit 3,5 Mrd.DM (84,3 %) - gegenüber 2,9 Mrd.DM (81,3 %) im Vorjahr - Schlüsselzuweisungen sowie insgesamt 0,5 Mrd.DM "Übrige allgemeine Finanzausweisungen". Bei diesen "Übrigen" Finanzausweisungseinnahmen handelt es sich hauptsächlich um Zuschüsse für Auftragsangelegenheiten, welche die Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz an ihre Kommunen zahlen. Als "Übrige allgemeine Finanzausweisungen" nachgewiesen sind ferner u.a. Beiträge für den Krankenhauslastenausgleich (Schleswig-Holstein), Zuweisungen zum Ausgleich des Ausfalls an Vergnügungssteuer, Beihilfen zur Ergänzung der Gewerbesteuerausgleichsbeträge der Hansestädte, Zuweisungen aus der Konzessionsabgabe von Toto und Lotto und Zuweisungen für finanzschwache Gemeinden (Niedersachsen), der Beitrag des Landes an den Landeswohlfahrtsverband (in Hessen), allgemeine Finanzausweisungen von übergeordneten Gemeindeverbänden und der finanzielle Ausgleichsbetrag an den Bezirksverband Pfalz (in Rheinland-Pfalz), Entschädigungen an Grenzgängerwohngemeinden (Baden Württemberg), Zuweisungen aus der Spielbankabgabe (Bayern) sowie die den Gemeinden zugewiesene Körperschaftsteuer der Versorgungsbetriebe und Warndtkohlenabgabe (Saarland).

Die allgemeinen Finanzausweisungen der Länder an ihre Gemeinden sind insbesondere seit der Einführung des ab 1956 für alle Länder verbindlich vorgeschriebenen Steuerverbundes von Jahr zu Jahr gewachsen, am stärksten von 1961 auf 1962 (hier um 43,8 %). Insgesamt sind sie (ohne Saarland) von 1956 bis 1963 in der Bundessumme auf das 3 1/2-fache gestiegen. Den stärksten Anteil an dieser Verbesserung hatten die kreisangehörigen Gemeinden und Ämter; ihre Einnahmen aus allgemeinen Finanzausweisungen sind in der genannten Zeitspanne von 7 Jahren auf mehr als das 4-fache angewachsen.

2. Einnahmen aus allgemeinen Umlagen

Auf 2,3 Mrd.DM, gegenüber 1,9 Mrd.DM im Vorjahr, beliefen sich die kassenmäßige Umlageeinnahmen der Gemeindeverbände im Jahre 1963 (vgl. Tabellen 3 und 6). An dem Gesamtbetrag für 1963 waren die Landkreise mit 1,5 Mrd.DM Einnahmen aus der Kreisumlage, die Bezirksverbände mit 0,5 Mrd.DM Einnahmen aus der Bezirksumlage und

die Ämter mit 0,2 Mrd. DM Einnahmen aus der Amtsumlage beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich damit die Einnahmen aus der Bezirksumlage um 37,6 %, aus der Kreisumlage um 12,9 % und aus der Amtsumlage um 10,7 % erhöht.

Kreisumlage, Bezirksumlage und Amtsumlage werden nicht einheitlich in allen Ländern erhoben. Nur die Kreisumlage, die ebenso wie die Amtsumlage von den kreisangehörigen Gemeinden gezahlt wird, ist in allen Ländern Bestandteil des "Interkommunalen Finanzausgleichs", allerdings mit unterschiedlichen Berechnungsmaßstäben¹⁾. Eine Amtsumlage haben nur die Länder mit Amtsverwaltungen (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland). Bezirksumlage, die von kreisfreien Städten und Landkreisen an Kommunalverbände höherer Ordnung (Bezirksverbände) zu zahlen ist, wird nur in den Ländern Nordrhein-Westfalen (von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe), Hessen (vom Landeswohlfahrtsverband), Rheinland-Pfalz (vom Bezirksverband Pfalz), Baden-Württemberg (vom Württembergischen Landesfürsorgeverband und vom Landeskommunalverband der hohenzollerischen Lande)²⁾ und Bayern (von den Bezirken Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben) erhoben.

3. Ausgaben für Landesumlagen

In einigen Ländern werden die Gemeinden durch Umlagen zur Finanzierung von Landesausgaben herangezogen. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für Landesumlagen belief sich 1963 auf 129,7 Mill. DM, gegenüber 116,2 Mill. DM im Vorjahr (vgl. Tabellen 4 und 7). In N i e d e r s a c h s e n leisten die kreisfreien Städte und Landkreise einen Beitrag zu den Kosten des Landes auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege und des Straßenbaues. In B a d e n - W ü r t t e m b e r g zahlten die kreisfreien Städte und Landkreise in den Regierungsbezirken Nordbaden und Südbaden eine Umlage an die dortigen (bis 1963) staatlichen Landesfürsorgeverbände. In B a y e r n entrichten die Bezirke eine sogenannte Landesschulumlage an das Land. Bei der Landesumlage im S a a r l a n d handelt es sich dagegen um eine "Finanzausgleichsumlage", die von den kreisangehörigen Gemeinden und der kreisfreien Stadt Saarbrücken an das Land zu entrichten ist und deren Aufkommen der Schlüsselmasse der Gemeinden zugeführt wird. Die Landkreise sind an der Aufbringung dieser Umlage nicht beteiligt. Die Höhe der Finanzausgleichsumlage (der Umlagebedarf) bemisst sich nach bestimmten Lasten des Landes (Anteil an den persönlichen Schullasten usw.).

¹⁾ Bemessungsgrundlagen und Sollbeträge der allgemeinen Umlage der Landkreise werden in besonderen Berichten jährlich dargestellt (Fachserie L, Reihe 1/IV). - ²⁾ Ab 1964 Neuregelung, vgl. Gesetz über die Landeswohlfahrtsverbände vom 23. April 1963 (Ges. Bl. für Baden-Württemberg S. 35).

T a b e l l e n

1. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus allgemeinen Finanzaufweisungen¹⁾ 1963

1 000 DM

Gemeinden und Gemeindeverbände

Art der Finanzaufweisung	Zusammen	Schles- wig Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland
Schlüsselzuweisungen	3 461 694	143 678	351 058	1 326 173 ²⁾	314 730	144 550	665 460	395 343	120 701
Grundsteuerausgleichaufweisungen und -ausfallentschädigungen	1 563	547	-	.	-	1 015	-	-	0
Bedarfsaufweisungen aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	81 387	-	4 659	30 206	12 889	7 784	22 309	-	3 541
aus dem kommunalen Notstock	11 904	-	-	-	-	-	11 904	-	-
sonstige	1 613	-	-	-	-	1 320	-	293	-
Übrige allgem. Finanzaufweisungen	547 114	3 964	90 350	294 905	3 000	10 887	62 632	80 267	1 100
Insgesamt	4 105 275	148 189	446 077	1 651 284	330 618	165 557	762 305	475 903	125 342

Kreisfreie Städte

Schlüsselzuweisungen	635 046	29 169	69 593	358 486	52 923	15 452	75 153	29 028	5 242
Grundsteuerausgleichaufweisungen und -ausfallentschädigungen	1 401	513	-	.	-	688	-	-	-
Bedarfsaufweisungen aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	30 517	-	406	20 032	6 913	644	-	-	2 527
aus dem kommunalen Notstock	11 230	-	-	-	-	-	11 230	-	-
sonstige	144	-	-	-	-	91	-	54	-
Übrige allgem. Finanzaufweisungen	208 900	1 768	24 862	155 841	-	-	9 106	16 924	-
Insgesamt	886 838	31 451	94 855	534 359	59 836	17 074	95 488	46 005	7 769

1) Nettoeinnahmen (vgl. Text). - 2) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse (für Grundsteuerausfall).

noch: 1. Kassennützige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände
aus allgemeinen Finanzaufweisungen 1963

1 000 DM

Kreisangehörige Gemeinden und Ämter

Art der Finanzaufweisung	Zusammen	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland
Schlüsselzuweisungen	1 938 185	66 788	177 719	630 923	146 755	80 605	504 665	223 848	107 262
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	162	34	-	-	-	128	-	-	0
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	46 885	-	4 159	10 174	3 074	6 720	22 369	-	449
aus dem kommunalen Notstock	675	-	-	-	-	-	675	-	-
sonstige	1 458	-	-	-	-	1 229	-	239	-
Übrige allgem. Finanzaufweisungen	103 333	1 031	34 299	51 661	-	746	3 098	11 398	1 100
Insgesamt	2 090 708	67 853	216 177	692 758	149 829	89 628	530 167	235 485	108 811

Landkreise

Schlüsselzuweisungen	724 641	47 720	103 745	172 942	115 052	48 293	86 222	142 467	8 198
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	3 985	-	100	-	2 901	420	-	-	565
aus dem kommunalen Notstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgem. Finanzaufweisungen	228 481	1 164	31 199	87 404	-	6 342	50 428	51 945	-
Insgesamt	957 107	48 885	135 044 ¹⁾	260 346	117 953	55 055	136 650	194 412	8 762

1) Nettoeinnahmen (vgl. Text).

noch: 1. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände
aus allgemeinen Finanzaufweisungen 1963

1 000 DM

Bezirksverbände

Art der Finanzaufweisung	Zusammen	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland
Schlüsselaufweisungen	163 822	-	-	163 822	-	-	-	-	-
Grundsteuerausgleichaufweisungen und -ausfallentschädigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsaufweisungen aus dem Ausgleichstock (-fonds)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem kommunalen Notstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgem. Finanzaufweisungen	6 800	-	-	-	3 000	3 800	-	-	-
Insgesamt	170 622	-	-	163 822	3 000	3 800	-	-	-

2. Kassenmäßige Einnahmen der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter
aus allgemeinen Finanzaufweisungen 1963

1 000 DM

Art der <u>Gemeindegliederung</u> Gemeindegrößenklasse	Art der Finanzaufweisung						Übrige allgem. Finanzaufweisungen	Zusammen
	Schlüssel- aufwei- sungen	Grundsteuer- ausfallent- schädigungen	Bedarfsaufweisungen					
			aus dem		sonstige			
			Ausgleichstock	kommunalen Notstock				
Kreisangehörige Gemeinden								
mit 10 000 und mehr Einwohnern	437 805	-	6 758	635	14	39 320	484 621	
mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	508 378	25	6 903	-	90	19 933	537 329	
mit weniger als 3 000 Einwohnern	988 777	136	31 204	40	1 364	21 869	1 043 390	
darunter								
mit weniger als 1 000 Einwohnern	477 827	95	16 321	460	649	9 512	504 863	
Ämter	3 146	-	11	-	-	22 212	25 368	
Insgesamt	1 938 185	162	46 885	675	1 468	103 333	2 090 708	

3. Kassenmäßige Einnahmen aus allgemeinen Umlagen 1963

1 000 DM

Land	Zusammen	davon		
		Bezirksumlage	Kreisumlage	Amtsumlage
Schleswig-Holstein	70 769	-	57 411	13 359
Niedersachsen	241 254	-	241 254	-
Nordrhein-Westfalen	838 914	261 428 ¹⁾	422 700	154 786
Hessen	220 268	72 012	148 256	-
Rheinland-Pfalz	117 220	2 278	81 946	32 996
Baden-Württemberg	364 401	36 924	327 477 ²⁾	-
Bayern	381 134	154 365	226 770	-
Saarland	30 776	-	11 757	19 019
Insgesamt	2 264 737	527 006	1 517 571	220 160

1) Ohne Ruhrsiedlungsverbandsumlage. - 2) Einschl. Schulumlage.

4. Kassenmäßige Ausgaben für Landesumlagen 1963

1 000 DM

Land	Zusammen	davon			
		Bezirksverbände	Landkreise	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden
Niedersachsen	34 710	-	19 364	15 346	-
Baden-Württemberg	28 334	-	19 628	8 706	-
Bayern	31 696	31 696	-	-	-
Saarland	34 984	-	-	6 601	28 383
Insgesamt	129 724	31 696	38 992	30 653	28 383

5. Einnahmen aus allgemeinen Finanzaufweisungen

Mill. DM

Art der Finanzaufweisung	Gemeinden und Gemeindeverbände						
	Rechnungsjahr ¹⁾					Kalenderjahr ²⁾	
	1958	1959	1960 ³⁾	1961	1962	1962	1963
Schlüsselzuweisungen	1 162,8	1 244,3	1 251,1	2 083,7	2 982,3	2 905,0	3 461,7
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	29,0	26,2	20,0	19,5	14,9	14,8	1,6 ⁴⁾
Bedarfszuweisungen							
aus dem Ausgleichstock (-fonds)	59,5	53,9	45,2	66,0	79,9	84,7	81,4
aus dem kommunalen Notstock	26,7	23,3	17,2	19,9	14,2	14,2	11,9
sonstige	0,2	1,3	1,3	1,5	1,6	1,6	1,6
Übrige allgem. Finanzaufweisungen	201,9	217,3	192,6	377,3	599,0	554,6	547,1
Insgesamt	1 400,1	1 566,3	1 527,4	2 967,9	3 691,9	3 575,0	4 105,3

1) Rechnungsmäßige Ergebnisse, ab 1960 einschl. Saarland. - 2) Kassenmäßige Ergebnisse. - 3) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.) -

4) Ohne Grundsteuerergänzungszuschüsse in Nordrhein-Westfalen (in Schlüsselzuweisungen mit enthalten).

6. Einnahmen aus allgemeinen Umlagen

Mill. DM

Art der Umlage	Rechnungsjahr ¹⁾					Kalenderjahr ¹⁾	
	1958	1959	1960 ¹⁾	1961	1962	1962	1963
Bezirksumlage ²⁾	250,7	270,3	221,7	325,8	384,9	383,1	527,0
Kreisumlage	848,9	920,1	770,2	1 129,5	1 380,2	1 343,9	1 517,6
Amtsumlage	139,8	145,1	135,5	193,4	197,8	198,9	220,2
Insgesamt	1 239,3	1 335,5	1 127,3	1 648,7	1 962,9	1 925,8	2 264,7

1) Siehe Anmerkungen 1 bis 3 zu Tabelle 5. - 2) Ohne Ruhrsiedlungsverbandsumlage.

7. Ausgaben für Landesumlagen

Mill. DM

Land	Rechnungsjahr ¹⁾					Kalenderjahr ¹⁾	
	1958	1959	1960 ¹⁾	1961	1962	1962	1963
Niedersachsen	34,7	34,7	26,0	34,7	34,7	35,0	34,7
Baden-Württemberg ²⁾	12,1	15,8	10,2	15,8	19,0	18,5	28,3
Bayern	27,0	27,0	19,5	27,2	28,4	25,8	31,7
Saarland	.	.	35,1 ³⁾	39,8	44,8	37,0	35,0
Insgesamt	73,8	77,5	90,9	117,5	126,9	116,2	129,7

1) Siehe Anmerkungen 1 bis 3 zu Tabelle 5. - 2) 1960 auf 9 Monate, 1961 auf 12 Monate umgerechnet. - 3) 12 Monate (1.1. bis 31.12.).